

Intelligenz-Blatt

für den

Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

No. 35.

Mittwoch, den 1. Mai 1822.

Königl. Preuß. Prov.-Intelligenz-Comptoir, in der Brodbänkengasse, No. 697.

Mittwoch, den 1. Mai, am Bettage, predigen in nachbenannten Kirchen:

St. Marien. Vormittags Herr Consistorialrath Bertling. Mittags Herr Archidiaconus Röll. Nachm Hr Consistorialrath Blech.
Königl. Capelle. Vormittags Herr General-Official Rossolkiewicz. Nachmittags Hr. Prediger Wentzel.
St. Johann. Vormittags Herr Pastor Rösner. Mittags Hr. Archidiaconus Dragheim. Nachmittags Hr. Diaconus Pohlmann.
Dominikaner Kirche. Vorm Hr Pred. Romualdus Schenkin. Nachmittags Herr Prediger Bonaventura Prey.
St. Catharinen. Vorm. Herr Pastor Blech. Mittags Hr Diaconus Wemmer. Nachmittags Hr. Archidiaconus Grahn.
St. Brigitta. Vorm. Herr Pred. Thadäus Savernitzki. Nachmittags Herr Prior Jacob Müller.
St. Elisabeth. Vorm. Hr. Prediger Bösormeny.
Carmeliter. Vorm. Hr. Pred. Aegidius Zugermann.
St. Bartholomäi. Vorm. Hr. Pastor Fromm. Nachmittags Hr. Oberlehrer Lückstädt.
St. Petri u. Pauli. Vorm. Militair-Gottesdienst, Hr Divisionsprediger Funk, Anfang um halb 10 Uhr. Vorm. Hr. Pastor Bellair, Anfang 11 Uhr.
St. Trinitatis. Vormittags Hr. Superintendent Ehwalt, Anfang halb 9 Uhr. Nachmittags Hr. Oberlehrer Dr. Güte.
St. Barbara. Vorm. Hr. Pred. Gusewsky. Nachmittags Herr Pred. Pobowski
Heil. Geist. Vorm. Hr. Pred. Linde.
St. Annen Vorm. Hr Pred. Mrongowius, Poln. Predigt.
Heil. Leichnam. Vorm Hr. Pred Steffen.
St. Salvator. Vorm. Hr. Pred. Schalck.
Spendhaus. Vorm. Hr. Candidat Schwenk d. j.
Zuchthaus. Vormittags Hr. Candidat Schwenk d. j.

Bekanntmachungen.

Von dem Königl. Preuß Oberlandesgericht von Westpreussen wird hiedurch bekannt gemacht, daß auf den Antrag des Fiscus in Vertretung der

Königl. Regierung zu Danzig gegen den am 3. August 1755 zu Bröske gebornen Jacob Weiß einen Sohn des dasigen Einwohners Salomon Weiß, welcher sich im Jahre 1799 heimlich aus der dortigen Gegend entfernt und seit dieser Zeit von seinem Leben und Aufenthalte keine Kunde gegeben, dadurch aber die Vermuthung wider sich erregt hat, daß er in der Absicht, sich den Kriegsdiensten zu entziehen, ausser Landes gegangen, der Confiscations-Prozeß eröffnet worden ist.

Der Jacob Weiß wird daher aufgefordert, ungesäumt in die Königl. Preuß. Staaten zurückzukehren, auch in dem auf

den 1. Juni d. J. Vormittags um 10 Uhr

vor dem Deputirten Herrn Oberlandesgerichts-Referendarius John anstehenden Termin in dem hiesigen Oberlandesgerichts-Conferenzzimmer zu erscheinen, und sich über seinen Austritt aus den hiesigen Staaten zu verantworten.

Sollte der Jacob Weiß diesen Termin weder persönlich noch durch einen zulässigen Stellvertreter, wozu ihm die hiesigen Justiz-Commissarien Raabe, Conrad und Hennig in Vorschlag gebracht werden, wahrnehmen, so wird er seines gesammten gegenwärtigen in- und ausländischen Vermögens, so wie aller etwanigen künftigen Erb- und sonstigen Vermögens-Anfälle für verlustig erklärt, und es wird dieses alles der Hauptkasse der Königl. Regierung zu Danzig zuerkannt werden.

Marienwerder, den 15. Febr. 1822.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen

Das Königl. Oberlandesgericht von Westpreussen beurkundet hierdurch, daß auf den Antrag des Justiz-Commissarius Dechend als Stellvertreter des Fiscus der Königl. Regierung zu Danzig gegen den im Jahre 1799 gebornen Matrosen George Franz Lilienthal, einen Sohn des zu Fleckefiord in Norwegen eingewanderten Eigenthümers und Bürgers Lilienthal zu Danzig, welcher ohne die obrigkeitliche Erlaubniß nachgesucht und erhalten zu haben, die hiesigen Staaten verlassen, sich bei den jährlich statt gehabten Cantons-Revisionen nicht gestellt, auch von seinem Leben und Aufenthalte keine Nachricht gegeben, dadurch aber die Vermuthung wider sich erregt hat, daß er in der Absicht sich den Kriegsdiensten zu entziehen ausser Landes gegangen, der Confiscations-Proceß eröffnet worden ist.

Der Matrose George Franz Lilienthal wird daher aufgefordert, ungesäumt in die Königl. Preuß. Staaten zurückzukehren, auch in dem auf

den 3. Juli a. c. Vormittags um 10 Uhr,

vor dem Deputirten Herrn Oberlandesgerichts-Referendarius Großmann anstehenden Termin in dem hiesigen Oberlandesgerichts-Conferenzzimmer zu erscheinen und sich über seinen Austritt aus den hiesigen Staaten zu verantworten.

Sollte der Matrose George Franz Lilienthal diesen Termin weder persönlich noch durch einen zulässigen Stellvertreter, wozu ihm die hiesigen Justiz-Commissarien Nitka, Schmidt, Brandt und Raabe in Vorschlag gebracht werden, wahrnehmen; so wird er seines gesammten gegenwärtigen in- und ausländischen

Vermögens, so wie aller etwanigen künftigen Erb- und sonstigen Vermögens-Anfälle für verlustig erklärt und es wird dieses alles der Haupt-Kasse der Königl. Regierung zu Danzig zuerkannt werden.

Marienwerder, den 18. März 1822.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Das in der Fleischergasse sub Servis-No. 153. belegene im Hypotheken-Buch No. 14. eingetragene der hiesigen Stadt-Kämmerei adjudicirte Grundstück in einer wüsten Baustelle bestehend soll zur Wiederbebauung im Wege der Licitation in Erbpacht ausgethan werden.

Hiezu steht ein Termin allhier zu Rathhause auf

den 4. Mai d. J. Vormittags um 11 Uhr

an, zu welchem Erbpachtslustige unter Darbringung der erforderlichen Sicherheit und unter Vorbehalt der nöthigen Genehmigung hiemit eingeladen werden.

Die Erbpachts-Bedingungen können täglich in unserer Registratur eingesehen werden.

Danzig, den 28. März 1822.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

Zur Vermiethung der auf Rattenbuden ohnweit der Milchkannen-Brücke neu erbauten Buden, welche zum Verkauf gekochter Speisen, Gemüses und anderer ähnlicher Bedürfnisse benutzt werden können, ist ein anderweitiger Termin auf den 9. Mai d. J. um 10 Uhr Vormittags, auf dem Rathhause angesetzt, in welchem Termin zwei dieser Buden durch Licitation ausgeboten werden sollen. Miethslustige werden aufgefordert, in diesem Termin ihre Gebotte zu verlautbaren, und zugleich in Ansehung des Miethszinses die gehörige Sicherheit nachzuweisen.

Danzig, den 25. April 1822.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

Von dem unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgericht werden auf den Antrag des Schuhmachers Willer als Besitzer des Grundstücks zu Langefuhr No. 8. des Hypothekenbuchs, alle diejenigen, welche an der von dem Schuhmachermeister Martin Christoph Willer und seiner Ehefrau Anne Marie Willer vor dem Domainen-Justizamte Oliva am 1. December 1786 über ein aus dem Depositorio des gedachten Justiz-Amts gegen 5 pro Cent Zinsen erhaltenes Darlehn von 200 Rthl. ausgestellten Obligation eingetragen auf dem Grundstücke Langefuhr No. 8., jedoch ohne Recognitionsschein, welcher nach Lage der Acten von der frühern Behörde nicht ertheilt zu seyn scheint, und an dem den 1. April 1799 vor dem Domainen-Justizamte Langefuhr verlautbarten und am 6. März 1799 confirmirten Erbrecesse über den Nachlaß der Anne Marie Mötzel verehel. Willer, zwischen dem Schuhmachermeister Martin Christoph Willer und dem Klempnermeister Johann Christian Kühnell als Vormund der Geschwister Willer, valedirend, als Schuldurkunde über das Muttergut der Geschwister Willer von 312 Rthl. 20 Gr. 12½ Pf. eingetragen auf dem Grund-

stück Langefuhr No. 8. nebst Recognitionsschein vom 6. Mai 1799 für den Klempner Kühnell welche beide Documente verlohren gegangen, als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Inhaber, Ansprüche zu haben vermeinen, hiemit öffentlich vorgeladen, sich innerhalb 3 Monate und spätestens in dem auf

den 22. Mai d. J. Vormittags um 11 Uhr,

vor dem Herrn Justizrath Gedicke angesetzten Termin auf dem Verhörszimmer des Land- und Stadtgerichts zu melden und ihre etwanige Ansprüche auszuführen, widrigenfalls sie damit präcludirt, die Documente für amortisirt erklärt und das darin verschriebene Capital im Hypothekenbuche gelöscht werden soll.

Danzig, den 18. Januar 1822.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

Das zur Kaufmann August Wilhelm Lindnerschen Concursmasse gehörige auf dem Dominiksplan sub Servis-No. 2035. und 2036. und No. 3. des Hypothekenbuches gelegene Grundstück, welches in einem Vorderhause mit einem am Hallhofe belegenen Hofraum bestehet, soll auf den Antrag des Concurs-Curators, nachdem es auf die Summe von 1595 Rthl. Preuß. Cour. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es ist hiezu ein peremtorischer Licitations-Termin auf

den 28. Mai 1822

vor dem Auctionator Lengnich in oder vor dem Artushofe angesetzt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in dem angesetzten Termine ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem Termine den Zuschlag, auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur und bei dem Auctionator Lengnich einzusehen.

Danzig, den 22. Februar 1822.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Das zur erbschaftlichen Liquidationsmasse des verstorbenen Segelmachers Nathanael Birch gehörige in der Ketterhagergasse sub Servis-No. 1350. und No. 7. des Hypothekenbuches gelegene Grundstück, welches in einem Vorderhause mit einem Hofraum, einem Hofgebäude und Hinterhause bestehet, soll auf den Antrag des Curators der Masse, nachdem es auf die Summe von 921 Rthl. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es ist hiezu ein Licitations-Termin auf

den 28. Mai a. c.

welcher peremtorisch ist, vor dem Auctionator Lengnich in oder vor dem Artushofe angesetzt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in dem angesetzten Termine ihre Gebote in Preuß. Courant zu verlautbaren und es hat der Meistbietende in diesem Termine den Zuschlag, auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Zugleich wird bekannt gemacht, daß die Kaufgelder baar eingezahlt werden müssen.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur und bei dem Auctionator Lengnich einzusehen.

Danzig, den 28. Februar 1822.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Von dem unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgericht wird hiedurch bekannt gemacht, daß der hiesige Kaufmann Friedrich Theodor Dircksen, und dessen Braut die Jungfer Anna Carolina Rothländer durch eine am 23sten d. M. vor uns gerichtlich verlautbarte Erklärung, die sonst unter Eheleuten statutarisch hieselbst Statt findende Gütergemeinschaft bei ihrer zu vollziehenden Ehe sowohl in Ansehung ihres jetzigen als zukünftigen Vermögens gänzlich ausgeschlossen haben.

Danzig, den 26. März 1822.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Das dem Mitnachbarn Johann Penner zugehörige in der Nehrungschen Dorfschaft Stegen No. 4. des Hypothekenbuches gelegene Grundstück, welches in einem Hofe mit Wohn- und Wirthschaftsgebäuden und einer Hufe 23 Morgen 64 □Ruthen 120 □Fuß emphyteutischen Kämmerei-Landes besteht, soll auf den Antrag der Realgläubiger wegen einer Forderung von 1500 Rthl. und Zinsen, nachdem es auf die Summe von 2704 Rthl. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es sind hiezu drei Licitations-Termine auf

den 28. Juni,
den 31. August und
den 31. October 1822,

Vormittags um 11 Uhr, von welchen der letzte peremtorisch ist, vor dem Hrn. Justizrath Heffert und zwar die beiden ersten Termine im hiesigen Gerichtsgebäude, der letzte aber an Ort und Stelle angesetzt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in den angesetzten Terminen ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem letzten Termine den Zuschlag, auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Zugleich wird bekannt gemacht, daß das eingetragene Capital der 1500 Rthl. gekündiget ist und nebst den Zinsen baar abgezahlt werden muß.

Die Taxe dieses Grundstücks kann täglich in der Registratur eingesehen werden.

Danzig, den 9. April 1822.

Königl. Preussisches Land- und Stadtgericht.

Subhastationspatent.

Das zum Nachlasse des Schneidermeisters Wilhelm Heinsberger gehörige Grundstück No. 129. hieselbst, dessen gerichtliche Taxe 272 Rthl. 6 Gr. beträgt,

soll auf den Antrag der Gläubiger öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden. Die Termine hiezu stehen auf

den 29. April,
den 3. Juni und
den 4. Juli 1822

vor Herrn Assessor Schumann allhier zu Rathhause an, welches Kauflustigen und Zahlungsfähigen hiedurch bekannt gemacht wird. Zugleich werden die unbekannten Gläubiger des Schneidermeisters Heinsberger mit der Aufgabe vorgeladen, im letzten Termine ihre Forderungen an denselben anzumelden und zu bescheinigen, im Ausbleibungsfalle aber zu gewärtigen, daß sie aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse übrig bleibt, verwiesen werden sollen.

Marienburg, den 25. December 1821.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Bekanntmachungen.

Gemäß dem allhier aushängenden Subhastations-Patent ist das in Neudorf Amts Stargardt belegene auf 4910 Rthl. 50 Gr. abgeschätzte Freischulzen-Gut, nebst denen dazu gehörigen vom Vorwerk Neudorf separirten Ländereien von 1077 Morgen 38 Ruthen Magdeb. Schulden halber öffentlich subhastirt worden. Kauflustige werden aufgefordert, die auf

den 30. März,
den 31. Mai und
den 31. Juli c.

hieselbst anstehende Bietungs-Termine wahrzunehmen und ihr Meistgebott zu verlautbaren. Im letzten peremtorischen Termin wird mit Einwilligung der Gläubiger der Zuschlag an den Meistbietenden erfolgen, und kann der Nutzungs-Anschlag hier jederzeit nachgesehen werden.

Stargardt, den 20. Januar 1822.

Königl. Westpreuß. Landgericht.

In dem über den Nachlaß des Frei- und Oberschulzen Joseph Legowski zu Ponschau Amts Stargardt eröffneten erbschaftlichen Liquidations-Prozeß werden sämmtliche unbekannte Gläubiger vorgeladen ihre Forderungen in dem hiezu auf den 15. Mai c. hieselbst anberaumten Liquidations-Termin an Capital und Zinsen gehörig anzuzeigen und zu erweisen. Die Ausbleibenden haben zu gewärtigen, daß sie aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Erbmasse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden sollen.

Stargardt, den 6. Februar 1822.

Königl. Westpreuß. Landgericht.

In dem unterm 6. November pr. von uns erlassenen Subhastations-Patent ist zur Licitirung der dem Gabriel Gellern und dessen Ehegattin Johanna Ca-

rolina erster Ehe George Gnoyke geb. Kruschek zugehörigen, in der Dorfschaft Ziegenorterweise im Scharpauschen Gebiet gelegenen, im Scharpauschen Erbbuch pag. 129 C. 1306. 128. A. 212. B. und 209. B. eingetragenen beiden Grundstücke, der 3te peremtorische Termin auf den 26. Mai d. J. angesetzt. Da auf diesen Tag nun aber der erste Pfingstfeiertag einfällt, so wird dieser Termin hiemit auf

den 29. Mai c.

hinausgesetzt, und besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit eingeladen, sich in diesem Termin zahlreich einzufinden, und ihr Gebott zu verlautbaren, indem nach Eingang des Regierungs-Consenses das Adjudications-Erkenntniß für den Meistbietenden sofort abgefaßt werden soll, sobald nicht gesetzliche Bestimmungen eintreten.

Neuteich, den 1. Februar 1822.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Gemäß des hier aushängenden Subhastations-Patents soll der in dem adlichen Dorfe Zeisgendorf unter der Gerichtsbarkeit unten genannten Gerichts belegene mit No. 5. bezeichnete erbpachtliche Bauerhof des Hans Penner von 2 Hufen, welcher incl. der Wohn- und Wirthschaftsgebäude auf 3652 Rthl. 50 Gr. taxirt worden, im Wege der nothwendigen Subhastation in Terminis

den 30. Januar,
den 30. März und
den 30. Mai 1822,

Vormittags um 9 Uhr, an hiesiger Gerichtsstelle öffentlich ausgeboten, und in dem letzten peremtorischen Termine mit Genehmigung der Interessenten dem Meistbietenden zugeschlagen werden, welches Kauflustigen, Besitz- und Zahlungsfähigen hiedurch bekannt gemacht, und zugleich alle etwanige unbekannte Realgläubiger bis zu diesem Termine ad liquidandum vorgeladen werden, widrigenfalls sie nachher mit ihren Ansprüchen an die Kaufgelder-Masse präcludirt werden werden.

Dirschau, den 23. Novbr 1821

Adl. v. Lukowiczsches Patrimonial-Gericht.

Gemäß des hier aushängenden Subhastations-Patents soll der in dem Dorfe Brusez belegene ehemals Littwinskische jetzt dem Johann Neumann zugehörige Bauerhof von 3 Hufen culmisch, welcher excl. der Wohn- und Wirthschafts-Gebäude auf 878 Rthl. taxirt worden, im Wege der nothwendigen Subhastation in Terminis

den 21. März,
den 18. April und
den 17. Mai 1822

Vormittags um 9 Uhr in Subkau öffentlich versteigert, und dem Meistbietenden im letzten peremtorischen Termine mit Genehmigung der Interessenten zugeschlagen werden, welches hiedurch bekannt gemacht, und zugleich auch alle etwanige unbekannte Realgläubiger bis zu diesem Termine ad liquidandum vorgeladen

werden, widrigenfalls sie nachher mit ihren Ansprüchen an die Kaufgelder-Masse präcludirt werden werden.

Dirschau, den 28. December 1821.

Königl. Westpreuß. Landgericht Subkau.

Gemäß des hier aushängenden Subhastations-Patents soll der in dem Dorfe Raikau belegene erb- und eigenthümliche Bauerhof der Joseph Ornaßschen Eheleute von 3 Hufen 28 Morgen 257 Ruthen culmisch mit den dazu gehörigen Wohn- und Wirthschaftsgebäuden, welcher auf 1478 Rthl. taxirt worden ist, im Wege der nothwendigen Subhastation in Terminis

den 21. März,
den 18. April und
den 17. Mai a. c.

Vormittags um 9 Uhr in Subkau öffentlich ausgeboten und in dem letzten peremtorischen Termine dem Meistbietenden bei einer annehmlichen Offerte zugeschlagen werden, welches hiedurch bekannt gemacht, und zugleich alle etwanige unbekannte Realgläubiger bis zu diesem Termine ad liquidandum aufgefordert werden, widrigenfalls sie nachher mit ihren Ansprüchen an die Kaufgeldermasse präcludirt werden sollen.

Dirschau, den 14. Januar 1822.

Königl. Preuß. Landgericht.

Es soll in Termino den 13. Mai d. J. Morgens um 9 Uhr der Nachlaß des Käthner Michael Krusa zu Oppalin, bestehend in 3 Pferden, 2 Kühen 10 Schaafen, einem Wagen, einigen Wirthschaftssachen und Hausgeräth gegen sofortige baare Bezahlung meistbietend verkauft werden.

Neustadt, den 15. April 1822.

Das Patrimonialgericht von Oppalin.

A u c t i o n e n.

Donnerstag, den 2. Mai 1822, Vormittags um 10 Uhr, werden die Mäkler Grundtmann und Grundtmann jun. in der Judengasse im Hinterraum des Speichers der schwarze Bär, an den Meistbietenden durch Ausruf gegen baares Geld verkaufen:

300 Schock Porter-Bouteillen.

Donnerstag, den 2. Mai 1822, Vormittags um 10 Uhr, werden die Mäkler Karsburg und Rhodin am Kielgraben, neben dem Badeverschlage, vor dem Zimmerhof gelegen, durch öffentlichen Ausruf an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung in Brandenb. Cour. verkaufen:

30 Stück Masten,

die Dicke von 18 bis 22 Zoll am Palm, Länge von 67 bis 85 Fuß.

Donnerstag den 2. Mai 1822, Mittags um 12 Uhr, soll vor dem Artushofe an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung in grob Preuß. Cour. den Rthl. a 4 fl. 20 Gr. gerechnet, durch Ausruf verkauft werden:

(Hier folgt die erste Beilage.) 3

Beilage zu No. 35. des Intelligenz-Blatts.

2 braune Wagenpferde 9 Jahre alt, wie auch mehrere andere Kutsch- und Wagenpferde, 1 viersitziger gelb lackirter Wagen in Federn mit grau Tuch ausgeschlagen, 1 Wiener grün lackirter moderner Wagen in Federn, 1 paille Stuckerwagen mit Leder, Wienerwagen, Kutschen, Gassenwagen, Schleifen, Geschirre mit plattirten und tombachenen Beschlägen, Sattel, Zäume, Leinen, Pferdedecken, Halfter, Geschirre, Wagenräder, 1 Bockdecke reich brodirt, nebst mehreren Stallgeräthschaften.

Freitag, den 3. Mai 1822, soll an der Schneidemühle sub Servis-No. 453. an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung in grob Preuß. Cour. den Rthl. à 4 fl. 20 Gr. gerechnet, durch öffentlichen Ausruf verkauft werden:

An Mobilien: eine 24 Stunden gehende Stubenuhr im gestrichenen Kasten, 2 schön polierte birkene Commoden, 1 Schreibepult, Schenkspinder, eichene und fichtene Tische, Betträhme, Kleider- und Linnenspinde. An Kleider, Linnen und Betten: tuchene und boyene Mäntel, Ueber- und Klappenröcke, Hosen, Westen, seidene Frauenkleider, Manns- und Frauenhemden, Strümpfe, Ober- und Unterbetten, Kissen und Pfühle.

Ferner: Zinn, Kupfer, Messing, Blech- und Eisengeräthe, eine Hobel- und Schneidebank, 1 Staubmühle, Grützkasten, Siebe, nebst mehrerem Haus- und Küchengeräthe.

Montag, den 6. Mai 1822, Vormittags um 10 Uhr, werden die Mäkler Grundtmann und Grundtmann jun. im Hause am Langenmarkt No. 447. von der Berholdschengasse kommend wasserwärts rechter Hand gelegen, an den Meistbietenden, gegen geich baare Bezahlung durch öffentlichen Ausruf versteuert verkaufen:

Verschiedene Eisen-, Stahl- und Messing-Waaren, wovon bereits unterm 17ten und 24. Januar, 14. Februar und 21. März d. J. durch Ausruf verkauft worden, und mithin auf die Intelligenzblätter verwiesen wird, um das Nähere daraus zu ersehen.

Um den Rest dieses Lagers aufzuräumen, sollen die Verkaufsartikel bei irgend annehmlichem Gebott bestimmt zugeschlagen werden.

Montag, den 6. Mai 1822, soll in dem Locale der Stadtbibliothek in der ehemaligen St. Jacobs-Kirche an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung in grob Preuß. Cour. den Rthl. à 4 fl 20 Gr. gerechnet, durch Ausruf verkauft werden:

Die auf der Stadtbibliothek in Duplo aufgefundenen Werke; wovon die Catalogi in dem Auctions-Comptoir in den Vormittagsstunden von 9 bis 12 Uhr, und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr abzuholen sind.

Montag, den 6. Mai 1822, Vormittags um 10 Uhr, wird der Mäkler G. B. Günther auf der Schäkerei auf dem Hofe der Torf-Niederlage an

den Meistbietenden gegen baare Bezahlung in Brandenb Cour. durch öffentlichen Ausruf verkaufen:

Ein Partiechen Poln. Tonnen- und halbe Tonnenbände.

Montag, den 13. Mai a c wird das zum Nachlaß des verstorbenen Königl. Preuß. Land- und Stadtgerichtsraths Hrn. Jeschke zu Heubude gehörige todte und lebende Acker- und Wirthschafts-Inventarium, an Kühen, Pferden, Jungvieh, Fahr-, Acker-, Wirthschafts-, Milch- und Stallgeräthe, ebenfalls auch das zum Grundstück gehörige Pflug-, Heu- und Weideland, letzteres in beliebiger Morgenzahl oder in Tafelstücken, zur diesjährigen Sommernutzung öffentlich gerufen, und dem zahlungsfähigen Meistbietenden gegen baare Bezahlung in grob Preuß. Cour. zugeschlagen werden. Die Kauflustigen belieben sich um 10 Uhr Morgens im Hofe zu Heubude einzufinden.

Auction in Groß-Plönendorf.

Da ich mich veranlaßt gefunden habe meinen Hof in Groß-Plönendorf zu verpachten, und deshalb sämmtliches todte und lebendige Inventarium zu verkaufen gesonnen bin, bestehend

in auserlesenen tragenden und milchenden Kühen, 1 Bulle, 8 Zuchtstuten, theils tragend theils mit Füllen, von denen einige von veredelter Race, ferner 1-, 2- und 3jährige Füllen, Wagen, Geschirre, Pflüge, Eggen, und alle sonstigen zur Landwirthschaft gehörigen Inventarienstücke,

so habe ich zu diesem Zweck einen Licitations-Termin

auf den 6. Mai 1822, Vormittags um 9 Uhr,

vor dem Auctionator Hrn. Barendt an Ort und Stelle angesetzt, zu welchem zahlungsfähige Kauflustige hiemit eingeladen und ihnen die Versicherung gegeben wird, daß kein fremdes Vieh zugelassen werden soll.

Nach beendigter Auction sollen auch einige Tafeln Wiesen zur diesjährigen Grasnutzung gerufen werden. Der Zahlungs-Termin für hiesige sichere und bekannte Käufer wird bei der Auction bekannt gemacht werden, Unbekannte leisten zur Stelle Zahlung. A. F. Mathy.

Danzig, den 24. April 1822.

Auction mit liegende Gründe zu Altschottland.

Dienstag, den 14. Mai 1822, Vormittags um 9 Uhr, sollen zu Altschottland nachstehende Gründe von abgebrannten Häusern unter der Servis-No. 19. 35. 42. 43. und 44. durch öffentlichen Ausruf an den besitz- und zahlungsfähig nachweisenden Meistbietenden in Brandenburg. Courant verkauft werden:

Sämmtliche Gründe liegen Legeseite und bestehen ausser den Grund der gestandenen Gebäude aus sehr gutes Gemüse- und Weideland.

Die Verkaufsbedingungen sollen bei der Licitation bekannt gemacht, auch können selbige jederzeit in dem Hause No. 87. neben der Kirche zu Altschottland erfahren werden, auch ist daselbst der Versammlungsort für die Kauflustigen am obigen Tage dazu bestimmt worden.

Verkauf unbeweglicher Sachen.

Ein Hof mit 20 Morgen Land auf Hundertmark steht aus freier Hand zu verkaufen. Nähere Nachricht giebt der Hofbesitzer Marquardt zu Müggenhahl.

Verkauf beweglicher Sachen.

In der Heil. Geistgasse No. 1005. sind einige sehr gute doppelläufige Jagd-Flinten zu billigen Preisen zu haben.

Bester Polnischer Kron-Pech in Fäßchen von circa 40 Pfund ist billig zu verkaufen Hundegasse No. 263.

So eben habe ich folgende wollene und baumwollene Strümpfwaaren erhalten, als: 3- und 4drähtige Unterkleider und Jacken, dergleichen mit Wolle und Baumwolle wattirt, gebleichte und ungebleichte als auch schwarz seidene Socken, weissen Tricot rc., auch sind von heute ab meine Preise von bester Engl. Strickbaumwolle wiederum 12 Gr. Danz. pr. Pfund billiger.

F. W. Faltin, Hundegasse No. 263.

Eine schöne Engl. 8 Tage gehende Glockenspieluhr im mahagoni Kasten ist billig zu verkaufen in der Häkergasse No. 1512.

Pecco-, Kugel-, Haysan-, Congo-Thee werden zu billigen Preisen fortwährend verkauft Jopengasse No. 737. bei Meyer.

Malaga bester Schmack ist zu haben Jopengasse No. 737. bei Meyer.

Jopengasse No. 740. sind 16 Schock ungebleichtes Elb. Dochtgarn, desgleichen 2000 alte ganze Moppen billig zu verkaufen.

In Uhlkau sind schöne Saat-Wicken zu 3 fl. Preuß. der Scheffel zu haben und können auch auf Verlangen in Danzig geliefert werden. Das Nähere daselbst am Langenmarkt No. 442. im Comptoir.

Aechtes Putziger März-Bier ist ausser dem Hause à 6 Gr. Danz. die Bouteille, gegen Zurückgabe der Bouteille zu haben Brodbänkenthor No. 689.

Ein leichter ganz neuer offener Wagen mit 3 Gesässen und Leder ausgeschlagen, ein- und zweispännig zu gebrauchen stehet sehr billig zum Verkauf. Das Nähere hierüber Schmiedegasse No. 96.

Bei dem Tischlermeister Niemeyer auf der Pfefferstadt No. 202. ist ein Meubelmagazin errichtet, wo alle Gattungen von Meubeln zum billigen Preise zu haben sind; auch eine Unterwohnung mit 3 Stuben, Keller und Hof zu vermiethen.

Aecht Romanische Violin-Saiten sind Sandgrube No. 466. zu erhalten bei J. von Niessen.

Verpachtung.

Das Rustical-Grundstück zu Schiwenhorst No. 13. des Hypothekenbuchs, bestehend aus einem Wohnhause, Stall und Scheune und circa zwei

Hufen Acker-, Wiesen- und Gartenland stehet theilweise oder im Ganzen zu verpachten, und können sich die Pachtliebhaber wegen der nähern Bedingungen melden Hundegasse No. 259.

Zur Verpachtung von Chwarzienko A. zwei eine halbe Meile von Berent, von Johannis d. J. ab, stehet ein nochmaliger Termin auf
den 9. Mai d. J.
in Loko an.

In gedachtem Termin soll nicht nur Chwarzienko A. sondern auch Stawiska H. von Johannis c. und Stawiska K M. von Martini c. ab, meistbietend verpachtet werden.

Pachtlustige und Cautionsfähige werden zum gedachten Termin nach Chwarzienko eingeladen, und kann der Meistbietende, nach erfolgter höherer Genehmigung, des Zuschlages gewärtig seyn. Das Nähere ist vom Unterzeichneten zu erfahren.

Alt Bukowitz bei Kyschau, den 20. April 1822.

Der Landschafts-Deputirte von Czarlinski, Kraft Auftrages.

Vermiethungen.

Das Gasthaus in Zoppot unter dem Namen Sanssouci ist zu vermiethen und gleich zu übernehmen, auch sind für dieses Jahr im nämlichen Hause Stuben zu vermiethen. Auskunft hierüber giebt Wegner auf Langgarten.

Die zu Zoppot gehörigen Wiesen jenseit der Weichsel am kleinen Holländer gelegen, bestehend in Tafeln von 12, 9, 8½ und 6 Morgen culm. sind für dieses Jahr zu vermiethen. Auskunft hierüber giebt Wegner auf Langgarten.

Das Brauhaus dritter Damm No. 1421. wobei sich auch eine kupferne Darre befindet, ist zu gegenwärtig bevorstehender rechter Ziehzeit zu vermiethen. Nähere Nachricht ertheilt C. B. Richter, Hundegasse No. 285.

In dem Hause Tobiasgasse No. 1548 ist ein sehr bequemes und meublirtes Logis, bestehend aus 2 Stuben gegen einander in der belle Etage nebst eine Bedientenstube zu vermiethen und den 1. Mai d. J. schon zu beziehen. Auf Verlangen können auch die 2 Zimmer einzeln überlassen werden. Ueber die sehr billige Miethe erfährt man das Nähere bei der dort wohnenden Eigenthümerin.

Drehergasse No. 1337. ist eine freundliche Oberstube nebst Altan und Holzgelaß an einzelne Personen zu vermiethen und gleich zu beziehen. Das Nähere erfährt man No. 336.

Ein Stall in der Dienergasse ist sogleich zu vermiethen. Nähere Nachricht deshalb Hundegasse No. 282.

Ein in der Johannisgasse neu ausgebautes Haus mit 5 heitzbaren Stuben, 2 Küchen, Keller, Apartement und 2 Hofräumen, nebst 4 Etagen hohen Hintergebäude mit 2 heitzbaren Stuben, grosser Küche, 4 grossen Böden und mehreren Kammern. Dieses zu jedem Gewerbe oder Niederlage von Waaren

sich qualificirende Grundstück ist unter vortheilhaften Bedingungen zu verkaufen oder zu vermiethen und gleich zu beziehen. Das Nähere Töpfergasse No. 76.

Das in der Sandgrube sub No. 405., 406. & 407. belegene Wohnhaus mit zwei nach der Strasse gelegenen Wohnungen, mit einem Hofraum und einem Lust- und Obstgarten ist zu verkaufen, oder das Wohnhaus sub No. 406. nebst Garten zu vermiethen. Die näheren Bedingungen erfährt man am Buttermarkt No. 2087.

Auf Langgarten No. 184. ist eine Oberwohnung, bestehend in 3 Stuben, Küche und Boden zu vermiethen und gleich zu beziehen. Das Nähere daselbst.

Auf Neugarten No. 511. ist ein Garten und Stube zu vermiethen. Das Nähere daselbst.

Ein gutes Nahrungshaus, nahe bei der Stadt, ist Umstände halber zu Michaeli zu vermiethen. Nähere Nachricht Neuschottland bei Herrn Rekowsky.

Lotterie.

Zur 42sten kleinen Lotterie, deren Ziehung künftigen Donnerstag den 2ten Mai c. anfängt, sind noch ganze, halbe und viertel Loose in der Langgasse No. 530. zu haben. Rotzoll.

Literarische Anzeige.

Einem resp. Publiko zeigen wir hiedurch ergebenst an: wie wir noch immerfort Pränumeration auf

die Geschichte Danzigs

vom Herrn Dr. Löschin

bis zum Abdruck des ersten Bandes (der nunmehro bald beendigt seyn dürfte) anzunehmen bereit sind. J. C. Albertische Buch- und Kunsthandlung.

Todesfall.

Den am 27sten d. M. um halb 10 Uhr Abends erfolgten schnellen Tod meiner innigst geliebten Gattin, Frau Renata Elisabeth Böhm geborne Thome, im 5 sten Jahre ihres Lebens, an den Folgen des Schlagflusses, zeige ich theilnehmenden Freunden und Bekannten unter Verbittung der Beileidsbezeugung ergebenst an. Der hinterbliebene Gatte Christoph Böhm.

Danzig, den 29. April 1822.

Dienstgesuch.

Ein tüchtiger Handlungsdiener der die Materialhandlung erlernt, und Zeugnisse seines Wohlverhaltens aufzuweisen hat, kann sogleich ein Unterkommen finden. Wo? erfährt man im Königl. Intelligenz-Comptoir.

Verlorne Sachen.

Nach der mir von dem Einwohner Adam in der grossen Mühlengasse No. 305. gewordenen Anzeige, hat sich mein, bei demselben zur Tressur be-

findlich gewesener ganz weisser Pudelhund am 23sten d. M. verlaufen. Ich ersuche daher dem etwanigen gegenwärtigen Besitzer ergebenst, denselben gegen Empfangnahme von 2 Rthl. in der Paradiesgasse No. 878. gefälligst abzuliefern.

Am vergangenen Mittwoch Abend ist der komplette Jahrgang Intelligenzblätter pro 1820 blau geheftet, durch den Intelligenzboten irgendwo fälsch abgegeben, oder wohl gar verloren worden; da an den in denselben durchweg sich befindenden Notizen viel gelegen, so wird dem gefälligen Abbringer dieser Hefte ein ganz reiner Jahrgang in der Stelle oder der Maculatur-Werth als Douceur zugesichert.

Es ist Freitag, den 26. April Mittags um 11 Uhr, bei der St. Johannis-Kirche auf der Stacketen-Thüre wodurch man zum Glockenthurme gehet ein Beutelchen mit Geld liegen geblieben; der redliche Finder der dieses fremde Gut (welches wie bekannt auf diese Art nicht Segen bringt) dem Eigenthümer überliefern wollte, und es im Königl. Intelligenz-Comptoir abbringt, erhält sogleich 3 Rthl. Cour. als Finde- und Bergelohn, nebst den schuldigen Dank, auch die Nachricht was und wie viel es gewesen.

Theater-Anzeige.

Donnerstag, den 2. Mai: Der Taubstumme oder der Abbé d'Elépée, historisches Schauspiel in 5 Aufzügen, von A. von Kotzebue; Hr. Eßlair, Abbé d'Elépée. In dieser Vorstellung wird die von Hrn. Gregorowius verfertigte neue Dekoration vorkommen.

Freitag, den 3. Mai: Yngurd, König der Normannen, Trauerspiel in 5 Aufzügen von Müllner; Herr Eßlair — Yngurd. A. Schröder.

Reisegesuch.

Ein verdeckter Reisewagen geht den 5ten oder 6. Mai von hier nach Berlin; derselbe ist eingerichtet entweder Passagiere oder Güter dorthin mitzunehmen. Ob der Weg über Stargardt oder Conitz genommen werden soll, hängt lediglich von denen, die diese Gelegenheit benutzen wollen, ab. Das Nähere in der Einen Krone bei Hrn. Haase.

Abschiedskompliment.

Bei seiner Abreise auf die Universität Königsberg empfiehlt sich dem wohlwollenden Andenken aller Freunde und Bekannten ganz ergebenst.

J. Schnell, stud. Cameral.

Feuer-Versicherung.

Versicherungen gegen Feuer- und Stromgefahr werden für die 5te Hamb. Assecuranz-Comp. angenommen Hundegasse No. 278 von

Jn. *Ernst Dalkowski.*

Vermischte Anzeigen.

Die in mehreren vorhergehenden Nummern angezeigte Kunst-Ausstellung wird bestimmt Montag den 6. Mai geschlossen.

Ich wohne nicht mehr am Hausthor, sondern in der Baumgartschengasse No. 1001. Meinen Freunden und Gönnern bitte ich, auch in meiner neuen Wohnung mir ihre Aufträge zukommen zu lassen, und verspreche wie bisher reelle Bedienung. J. C. Meyer Bäcker.

In Kriestohl werden alle Arten Vieh auf der Fettweide zu billigen Preisen angenommen. Vorzüglich ist die Fettweide für Ochsen zu empfehlen. Die nähern Bedingungen sind zu erfahren Fleischergasse No. 121.

Bei Ziegelscheune ist Land, welches mit Kartoffeln bestellt werden kann, zu vermiethen. Die näheren Bedingungen erfährt man daselbst beim Käthner Borkowsky.

Ich zeige Einem verehrungswürdigen Publico ergebenst an, daß ich Frangenarbeit an Tücher verfertige, wie auch Ellenweise, von allerlei Farben, auch nehme ich Tücher zum Waschen und Frangen zu brennen an. Mein Logis ist in der Kumstgasse No. 1073. eine Treppe hoch. Fanetti.

Da mein Grundstück in der Brodbänkengasse No. 656. den 21sten k. M. gerufen wird, ich aber die darauf eingetragenen Gelder abzahle, so offerire ich den Kauflustigen zwei Drittel des Kaufpreises zu sechs pro Cent stehen zu lassen, weshalb nur ein Drittel abgezahlt werden darf. Stahl.

Danzig, den 24. April 1822.

Bei meiner bevorstehenden Abreise von Danzig empfehle ich mich meinen Freunden und Bekannten; und bitte zugleich diejenigen, die noch etwa rechtmässige Forderungen an mich haben, sich innerhalb 8 Tagen bei mir zu melden. Carl Friedr. Klingbeil, Schloßmachermeister in der hiesigen Gewehr-Fabrik, wohnhaft Plappergasse No. 735.

Wer noch Kühe auf sehr gute Weide geben will, der erhält Nachricht Langgarten No. 55.

Mehrere Freunde der Musik ersuchen die Theater-Direction, während der Anwesenheit des Herrn und der Madame Goßler, Mozarts Don Juan aufzuführen und die Rollen der Donna Anna durch Madame Adam, der Donna Elvire durch Mad. Goßler, des Don Ottavio durch Hrn. Adam und des Comthur durch Hrn. Goßler zu besetzen. Sie zweifeln nicht in dieser Aufforderung den Wunsch des Publicums auszusprechen und halten sich überzeugt, daß die Freude: dieses Meisterwerk genügend darzustellen, bei so geachteten Künstlern keinem Rangstreit wegen Besetzung der Rollen Raum geben werde.

Sämmtliche resp. Mitglieder der Cassino-Gesellschaft werden hiemit ergebenst benachrichtigt, daß der den Schnaaseschen Erben gehörige Garten und Haus auch für diesen Sommer gemiethet worden, und den 1. Mai c. eröffnet wird.

Zugleich bemerken die Vorsteher daß die Oekonomie aus dem Hause Langgasse nach dem genannten Hause verlegt, jedoch die nöthige Bedienung fürs Lesezimmer wie bis jetzt im Winter-Lokale verbleiben wird.

Danzig, den 27. April 1822.

Die Vorsteher der Cassino-Gesellschaft.
v. Braunschweig. Ewald. Skerle. v. Vogelsang. Pustar.

Mit Bezug auf meine Anzeige in No. 22. und 23. dieser Blätter mache ich den Herren Theilnehmern bekannt, daß die botanische Vorlesungen bestimmt den 10. Mai c. anfangen und jeden Dienstag und Freitag von 5 bis 6 Uhr Nachmittags fortgesetzt werden. Weiß, Apotheker auf Neugarten.

Bekanntmachungen.

Auf den Antrag des Kirchen-Collegiums von Wotzlaff soll die der dortigen Kirche gehörige Hufe Land auf Ein Jahr gerichtlich verpachtet werden. Hiezu ist nur ein Termin auf

den 10. Mai c Vormittags um 10 Uhr,

vor dem Herrn Stadtgerichts-Sekretair Lemon zu Wotzlaff in der Behausung des Hrn. Prediger Treuge angesetzt, zu welchem Pachtlustige mit dem Beifügen vorgeladen werden, daß die Pachtbedingungen in dem anberaumten Termine bekannt gemacht werden sollen.

Danzig, den 25. April 1822.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Sechs Stück Rindvieh und fünf Pferde nebst einigem Siehlenzeuge sollen am 21. Mai c. Nachmittags um 3 Uhr an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung verkauft werden, und es werden hiedurch Kauflustige zu diesem Termine eingeladen.

Stargardt, den 18. April 1822.

Königl. Preuß. Kreis-Justiz-Commission.

Sonntag, den 21. April d. J., sind in nachbenannten Kirchen zum ersten Male aufgeboten.

St. Marien. Hr. Heinrich August Ferdinand Würtemberg, Divisions-Auditeur und Jungfer Auguste Louise Wilhelmine Friese. Der Bürger Carl Rudolph Grill und Jgfr. Maria Pauline Brunatti. Hr. Caspar David Selcke, Bürger und Kaufmann, und Jungfer Dorothea Wilhelmine Grahn. Der Bürger und Böttcher Paul Schultz und Jungfer Barbara Wick.

St. Johann. Hr. Nath. Friedrich Löfaß, Bürger und Medizin-Apotheker, und Jgfr. Maria Antoinette Rösner. Johann August Schindler, Bürger und Klempner, und Jungfer Christina Regina Kaldt. Der Arbeitsmann Johann Hertschinski und Frau Anna Catharina geb. Kirchhoff verwittw. Brennermeister J. P. Keslinkowski.

Dominikaner Kirche. Der Wittwer und Bürger Johann Christian Gronert und Frau Gertrudis Delitz geb. Kulakowski. Der Arbeitsmann Andreas Marschalk und Jgfr. Barbara Elisabeth Dombrowski.

St. Catharinen. Der Mahlergesell Martin Franz Bischewski u. Anna Florentina Strelau. Der Schuhmacher Gottfried Fleischhacker und Christine Philippine Gohr. Der Arbeitsmann Joseph Bluhm und Anna Renata Gärke.

Carmeliter. Der Militair Johann Jaschinski und Jgfr. Elisabeth Böttcher. Matthias Makut und Jgfr. Anna Eleonora Lottche. Johann Schröder und Jgfr. Anna Catharina Treder.

St. Bartholomäi. Der Diener Carl Friedrich Klein und Jgfr. Anna Catharina Rathke.

St. Barbara. Christian Gottlob Schlesinger und Jgfr. Eleon. Wilhelmine Pfeiffer.

Heil. Leichnam. Der Bürger und Kornmesser Johann Bendick aus Jeschkenthal und Jgfr. Friederike Amalia Juncker aus Schwabenthal. Gottlieb Samuel Bartsch, Bataillons-Tambour von der 5. Compagnie des 4. Inf.-Reg., und Jungfer Philippina Elisabeth Hildebrandt aus Langefuhr. Der Arbeitsmann aus Conradshammer Michael Jannisewicz und Jgfr. Dorothea Renata Seloncky aus Conradshammer.